

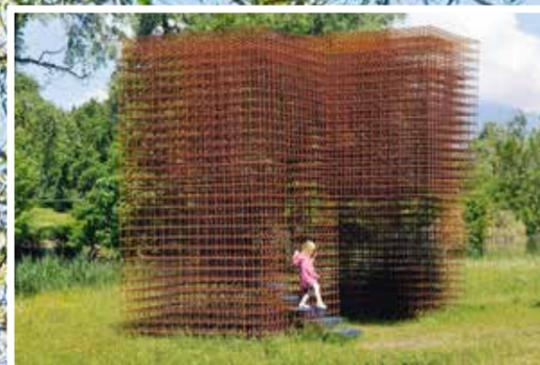
Lustwandeln im Kurort



Pieter Obels, Niederlande:
Anscheinende Entfernung, 2017.



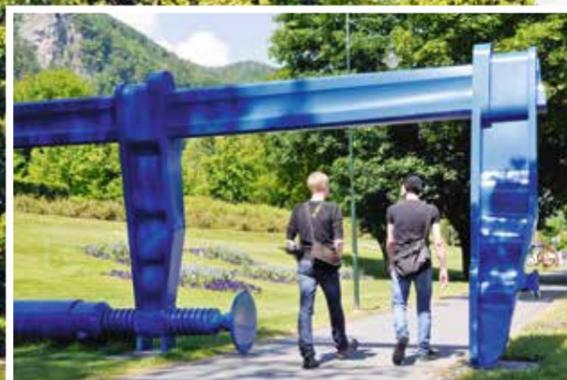
Manfred Kielhofer, Österreich: Guardians of Time, 2017.



Werner Bitzigeio, Deutschland: Kubik III, 2017/18.



Christel Lechner, Deutschland: Polonaise, 2015.



Marc Moser, Schweiz: Bluetoo, 2013.



Anna Kubach-Wilmsen, Deutschland: Axis Mundi, 2015–2017.



Klaus Schultze, Deutschland: Das Paar, 2017.



Anna Schmid, Schweiz: Open House, 2018.

Die gelben Schnecken im Dorf sind nicht zu übersehen. Die überlebensgrossen Tierchen sind das Markenzeichen der diesjährigen «Bad RagARTz». «Eile mit Weile – Verweile» lautet passend dazu das Motto der grossen Skulpturenausstellung unter freiem Himmel. Das heisst: Allein oder auch in Grüppchen flanieren Einheimische und Gäste ganz ungezwungen von Kunstwerk zu Kunstwerk, den Augenblick geniessend, den Alltag vergessend. Und weit und breit keine Türen und Mauern. Die Besucher werden zu jeder Tages- und Nachtzeit zu einem Besuch angehalten – ganz ohne Eintritt. Ermöglicht wird dies vom Arzt und Kunstmäzen Rolf Hohmeister und seiner Ehefrau Esther Hohmeister, die das weit herum beachtete Kunstspektakel seit dem Jahr 2000 zum siebten Mal organisieren. Die Skulpturen sind in ganz Bad Ragaz ausgestellt, an Strassen, auf Plätzen, in Parks, vor Hotelanlagen und sogar im See. Die «Bad RagARTz» kann individuell oder auch auf öffentlichen Führungen besucht werden. Bis zum 4. November stellen über 70 Künstler aus aller Welt ihre Werke aus. In allen Farben und Formen. Einfach schön. (jo)